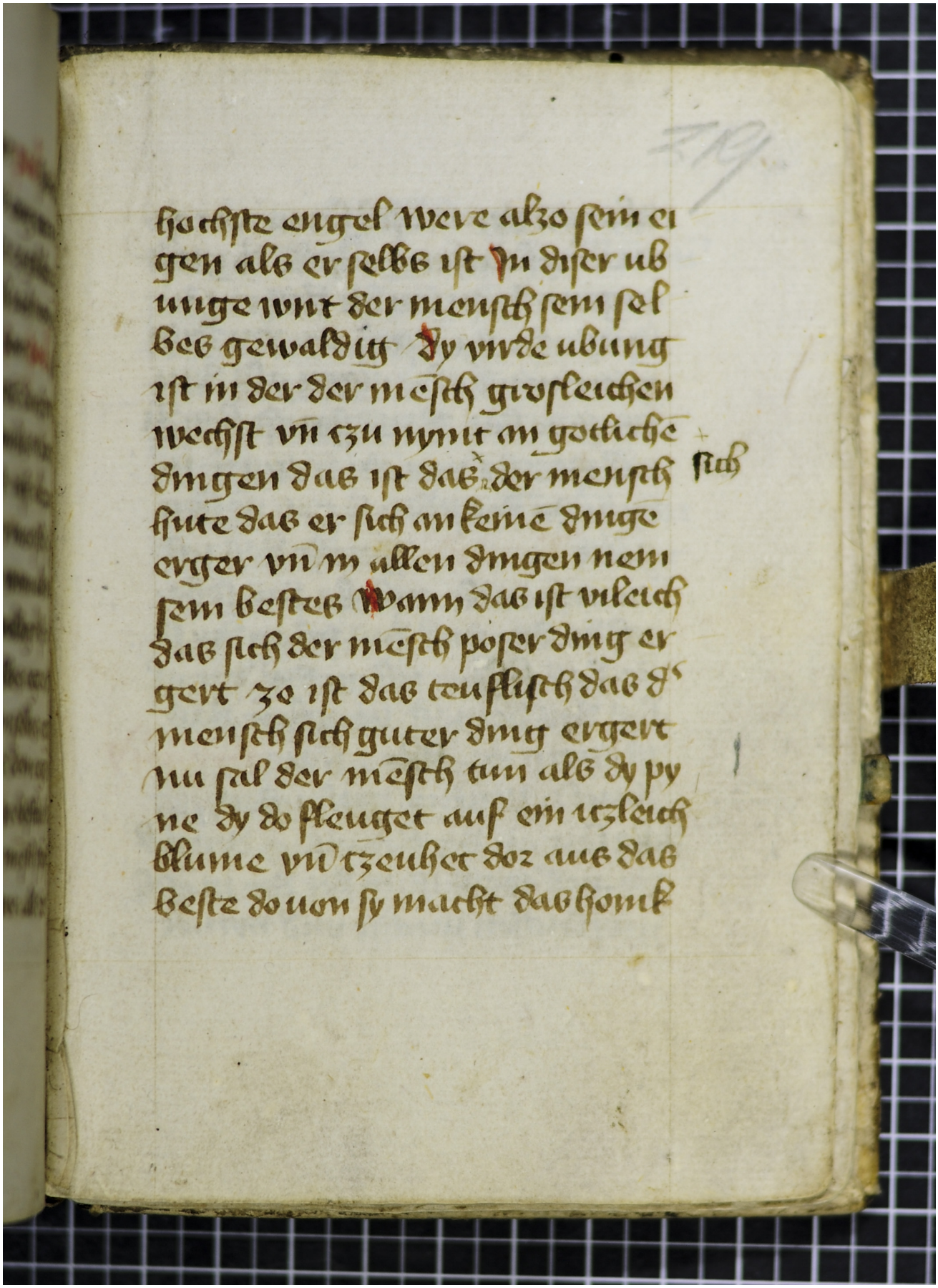
Böhmen (?), 1. Viertel 15. Jh. (Nachträge: Melk, 2. Viertel 15. Jh.) Seite 219r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



219

hochste engel were alzo sein ei
gen als er selbs ist In diser ub
unge wirt der mensch sein sel
bes gewaldig Dy vrde ubung
ist in der der mesch givsleichen
wechst vn czu nymt an gotliche
dingen das ist das der mensch sich
sunte das er sich an keine dinge
ergter vn in allen dingen nem
sein bestes Wann das ist vileich
das sich der mesch poser ding er
gert zo ist das teuflisch das d'
mensch sich guter ding ergert
nu sal der mesch tun als dy py
ne dy do fleuget auf ein czleich
blume vn czeuhet doz aus das
beste do von sy macht das honig